

«Berührung der Stille»

Vlado Franjevićs Lyrikband «Berührung der Stille» zum Thema «Vom Tod zum Leben» befindet sich in der Druckerei und wird bald präsentiert.

Seit längerer Zeit hat Vlado Franjević im deutschsprachigen Raum nicht mehr gelesen. Bald wird es wieder so weit sein. Am Freitag, 12. März, um 18.30 Uhr, findet in der Evangelischen Kirche in Azmoos die Vernissage der Gruppenausstellung «Vom Tod zum Leben» statt. An dieser wird Franjević selbst nicht als Kunschtchaffender, sondern als Autor teilnehmen. In Begleitung der Hackbrettspielerin Andrea Kind wird er eigene Poesie zum Thema der Ausstellung in seiner Muttersprache Kroatisch und auf Deutsch vorlesen.

Gedichtband

Dank der freundlichen Unterstützung der Druckerei Drage aus Diepoldsau erscheint hierzu ein A6-formatiger und 40 Seiten umfassender Band mit zwölf Gedichten in zwei Sprachen. Das Büchlein ist mit passenden Zeichnungen Franjevićs aus früheren Jahren versehen. Die einleitenden Worte schrieb der Ausstellungs- und Projektleiter Pfarrer Thomas Beerle, das Lektorat übernahm Joachim Batliner und die kroatischen Texte überarbeitete Rajka Poljak Franjević. Unter www.vlado.li/gedichte sind zwei Gedichte, die im Band publiziert werden wie auch weitere Angaben zur ge-

nannten Ausstellung in Azmoos zu finden.

Langjähriges Schaffen

Ebenso lange wie sich Franjević mit der bildenden Kunst beschäftigt, schreibt er. Vor allem Poesie in seiner Muttersprache Kroatisch, wie auch deutsche Texte entstanden in den letzten Jahren. Dabei werden oftmals deutsche Texte ins Kroatische übersetzt, wodurch quasi neue Originaltexte in einer anderen Sprache entstehen. Kurzprosa, Reisenotizen, Interviews und journalistische Beiträge, wie auch Vorwort- und Laudatortexte schrieb Franjević. Als Autor hatte er bis dato zahlreiche Auftritte in der Schweiz, in Deutschland, Liechtenstein und Kroatien.

Ausgezeichnete Poesie

Im Jahr 2000 bekam Franjević einen Förderpreis für junge Autoren der Interessengemeinschaft deutschsprachiger Autoren in Deutschland. 2008 gewann er den ersten Preis an einem bedeutenden Literaturwettbewerb in Kroatien und las seine Verse an der Zagreber Interliber-Buchmesse, der grössten Buchmesse des südosteuropäischen Raums. Seine Poesie wurde in verschiedenen Fachzeitschriften, Gedichtsammlungen und Antologien, wie auch online, auf Deutsch, Kroatisch und Englisch veröffentlicht.

Spiel mit unterschiedlichen Formen

Im Jahre 2001 veröffentlichte Franjević seine bisher einzige Gedichtsammlung mit dem Titel



Liest aus seinem neuen Gedichtband: Der Künstler und Autor Vlado Franjević.

Bildmontage Vlado Franjević

«Uraufführung». Der Schweizer Sprachwissenschaftler und Fachbuchautor Mario Andreotti meinte dazu Folgendes: «Vlado Franjevićs Gedichte in seinem Lyrikband sind meist kurze, epigrammatische Texte, in denen der Autor mit sprachlichen Verkürzungen, mit stilistischen Verknäppungen und Abkürzungen von solcher Kühnheit arbeitet, dass der ausgelassene Kontext den Umfang des Niedergeschriebenen aufwiegt. Dabei spielt der Autor gekonnt mit den verschiedensten Formen, wie sie in der Geschichte der deutschen Lyrik seit dem Ende des 19. Jahrhunderts bekannt

sind: mit der Form des naturalistischen Mittelachsen-Gedichts, aber auch mit expressionistischen und dadaistischen Formen bis hin zu Formen, die sich der konkreten Poesie der Nachkriegszeit nähern. Wer das freie Spiel der Signifikanten liebt, wie es für die Lyrik der Moderne bezeichnend ist, der sollte es nicht verpassen, einen Blick auf die Gedichte von Vlado Franjević zu werfen.» (pd)

Lesung im Zuge der Ausstellungseröffnung «Vom Tod zum Leben»: Freitag, 12. März, 18.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Azmoos.